
Family Group Sheet

Page 1

Husband: Pierre Dumont #45661

Born: 09.10.1790 in Luxembourg

Died: 18.09.1854 in Diekirch

Occupation: receveur de l'enregistrement

Father: Charles Dumont #57916

Mother: Marie Gassius #57917

Wife: Marie Madeleine Didier #45662 Also known as Marie Madeleine Antoinette JulieMarried: 17.06.1818 in Diekirch

Born: 27.01.1793 in Bastogne/Luxembourg (Belgique)

Died: >1829

Father: Georges Didier #4232

Mother: Margaretha Josepha de Villers #4233

M Child 1: Charles Jules Alexandre Dumont #57918

Born: 18.03.1819 in Diekirch

Died: 13.04.1874 in Luxembourg

M Child 2: Jean Léopold Edouard Dumont #57915

Born: 04.05.1820 in Diekirch

Died:

M Child 3: Georges Henri Constant Dumont #18801

Born: 15.09.1821

Died: >1851

M Child 4: Antoine Frédéric Adolphe Dumont #57919 Also known as Antoine Frédéric Alphonse

Born: 30.10.1823 in Diekirch

Died:

F Child 5: Antoinette Victorine Amélie Dumont #57920

Born: 14.07.1825 in Diekirch

Died: 01.05.1833 in Diekirch

F Child 6: Constance Mathilde Julie Dumont #57921

Born: 28.07.1827 in Diekirch

Died: 18.07.1828 in Diekirch

F Child 7: Mathilde Joséphine Adelaïde Dumont #45547 Also known as Mathilde Joséphine Adélaïde

Born: 29.11.1829 in Diekirch

Died: 09.06.1886 in Luxembourg

Family Group Sheet

Page 1

Husband: **Jean Kuborn** #65455 Also known as Joannes

Born: 1762 in Saarburg/Rheinland-Pfalz (Deutschland)
Died: 23.03.1837 in Clervaux
Buried:
Occupation: Bäcker
Father:
Mother:

1. Wife: **Agathe Bonnecroix** #65456 Also known as Bonne
Married: 02.07.1792 in Luxembourg

Born: >1771 in Luxembourg
Died: <1816 in Luxembourg
Buried:
Occupation:
Father:
Mother:

M Child 1: **Mathias Kuborn** #65457

Born: 15.06.1800
Died: 21.12.1871

M Child 2: **Jean Baptiste Kuborn** #65451 Also known as Joannes Baptista

Born: 11.03.1806 in Luxembourg
Died: 07.12.1841 in Diekirch

2. Wife: **Marie Elisabeth Thill** #65463

Married: ±1816

Born: ±1782 in Wolkrange/Luxembourg (Belgique)
Died: 31.03.1837 in Clervaux
Buried:
Occupation:
Father:
Mother:

M Child 1: **Pierre Kuborn** #65462

Born: ±1816 in Luxembourg
Died: 16.12.1829 in Clervaux

Family Group Sheet

Page 1

Husband: **Jean Baptiste Kuborn** #65451 Also known as Joannes Baptista

Born: 11.03.1806 in Luxembourg

Died: 07.12.1841 in Diekirch

Buried:

Father: Jean Kuborn #65455

Mother: Agathe Bonnecroix #65456

Wife: **Marie Jacqueline Malfait** #65452 Also known as Maria Jacoba

Born: 13.11.1803 in Bruges/Flandre Occidentale (Belgique)

Died:

Buried:

Occupation: sans profession

Father: Charles Ignace Malfait #65453

Mother: Façoise Marie Vanbiesbrouck #65454

Holland vor. Die 24 Artikel wurden 1838 von Holland, 1839 von Belgien angenommen.

Dadurch fiel der wallonische Teil des Grossherzogtums mit den Kantonen: Arlon, Bastogne, Houffalize, Barvaux, Laroche, Marche, Bouillon, Neuf-Château, Etalle, Virton, Florenville und Messancy an Belgien. Der restliche Teil des Landes blieb deutscher Bundesstaat unter niederländischer Oberhoheit.)

3. 10. 1839. — Herr Professor Paquet vom Athenäum in Luxemburg macht Vorschläge für die Reorganisation der mittleren Lehranstalt und die Umwandlung derselben in ein Progymnasium. Dessen Vorschläge werden vom Rat angenommen.

28. 10. 1839. — Herr Lintz aus Trier wird ermächtigt in der Mühle des Herrn Gores in Diekirch eine Seife- und Kerzenfabrik zu errichten.

2. 2. 1840. — Da das Grossherzogtum eine National-Miliz erhalten soll, kommt der Rat bei der Oberbehörde mit der Bitte ein, die Stadt Diekirch als Garnisonsstadt erwählen zu wollen, da dessen Lage vorzüglich ist, und genügend grosse Plätze vorhanden sind zur Herrichtung von Exerzierplätzen. — Das alte Kloster mit Garten wird als Kaserne zur Verfügung gestellt.

13. 4. 1840. — Die HH. Jurion, Bürgermeister, und Tschiederer, Schöffe, werden beauftragt sich mit der Regierung in Verbindung zu setzen, zwecks Errichtung eines Bettler-Depots, und eines Justizpalastes in Diekirch.

15. 4. 1840. — Dieselben Herren berichten über die in vorstehender Angelegenheit bei der Regierung gemachten Schritte. Dort wurde ihnen mitgeteilt, dass die Gerüchte über die Verlegung des Justizpalastes nicht begründet sind.

29. 6. 1840. — Der Rat richtet ein Gesuch an S. M. Wilhelm I., König der Niederlande, um Beibehaltung des Subsidies von 3000 Fr. für das errichtete Progymnasium.

16. 9. 1840. — Der Herr Distriktskommissar teilt dem Rat mit, dass die Strasse Luxemburg—Diekirch bis nach Vianden verlängert werden soll. Der Rat beschliesst das notwendige Terrain auf dem Gebiet der Stadt hierzu unentgeltlich abzutreten.

(Am 7. Oktober dankte König-Grossherzog Wilhelm I. zu Gunsten seines Sohnes ab. Letzterer bestieg als Wilhelm II. den Thron.)

9. 10. 1840. — Herr Eyschen wird als Gemeinderatsmitglied installiert.

Der Rat beschliesst ein Drittel zu den Erbauungskosten eines neuen Justizpalastes beizutragen.

Um weitere Räumlichkeiten für die Primärschulen frei zu bekommen, wird das Sekretariat der Regentschaft in das Eigentum des Hrn. Jacques Drüssel verlegt, welches zu diesem Zwecke gemietet wurde. SCHWARTZ-!?

18. 10. 1840. — Herr Wolff-Schranz wird als Gemeinderatsmitglied beeidigt.

Die von Herrn Architekten Eberhard aufgestellten definitiven Pläne zur Erbauung einer Brücke über die Sauer, im Ort «Marschallspech» werden genehmigt. Die Gemeinden Bettendorf, Ermsdorf und Medernach haben sich bereit erklärt zu den Kosten betr. Erbauen eines Verbindungsweges von dieser Brücke nach den bes. Gemeinden beizutragen.

24. 10. 1840. — Der Rat übermittelt S. M. Wilhelm II., König der Niederlande, die Glückwünsche der Einwohnerschaft der Stadt zu seiner Thronbesteigung.

13. 5. 1841. — Zum Empfang S. M. des König Grossherzog Wilhelm II. in Diekirch wird eine Ehren-Garde Diekircher Bürger gebildet, welche den König begleiten soll. Zum Empfang wird ein Kredit von 2000 Fr. bewilligt. — Eine Kommission, bestehend aus den HH. Dumont, Einnehmer des Enregistrements, Dagois, Ingenieur, und Eberhard, Architekt, wird ernannt, um die Festlichkeiten zum Empfang vorzubereiten.

20. 5. 1841. — Das Programm zum feierlichen Empfang des Königs wird festgesetzt wie folgt:

1. Der Regentschaftsrat und die Autoritäten der Stadt begeben sich zum Empfang bis zu der Grenze des Gebietes der Gemeinde Diekirch

2. Bei dem Triumphbogen wird der Festzug gebildet wie folgt: a) der Regentschaftsrat; b) eine Gruppe Ehren-Fräuleins; c) die Festkommissare; d) die Beamten des Gerichtswesens; e) der Klerus; f) die Bürgermeister des Bezirkes; g) die Beamten der verschiedenen Verwaltungen; h) die Fahne der Stadt; i) die Musikgesellschaft; j) die Schüler des Progymnasiums; k) die Primärschüler.

3. Der König wird vom Herrn Bürgermeister bewillkommenet.

4. Im Moment der Ankunft werden die Glocken läuten, und die Musik wird ein Nationallied spielen.

5. Junge Damen werden den Ehrenwein anbieten.

6. Nach dem Empfang wird derselbe Festzug den König wieder bis zum Gebiete der Gemeinde begleiten.

Ferner wird die Rede, wodurch der König beim Empfang bewillkommenet wird, festgelegt.

(Durch die neue Verfassung von 1841 wird das Land in

Diekircher Wochenblatt

25-12-1841

Nachricht

Diejenigen Bewohner von Diekirch und der Umgegend,
denen der verstorbene H. Doktor Kuborn Bücher aus der
Bibliothek der Diekircher Gesellschaft anvertraut hat, werden
durch den Verwaltungsrat der erwähnten Gesellschaft er-
sucht, dieselben dem Direktor Hr. Augustin bald möglichst
übermachen zu wollen

Wochenblatt

für

Zweibrücken, Homburg und Cusel

N^o 152. Sonntag, 19. Dezember 1841

Luxemburg. Auf einem Balle zu Diekirch, der zu Ehren des Königs-Großherzogs gegeben wurde, hat sich über die Nichtratification des Vertrags ein Streit zwischen einem Hrn. Küborn und einem Dr. Dumont erhoben, der so heftig wurde, daß Küborn von seinem leidenschaftlichen Gegner erstochen wurde. Er lebte kaum noch so lange, um sein Testament machen zu können; dieser unglückliche Vorfall ist in hohem Grade beklagenswerth. Hr. Küborn, höherer Beamte und Anhänger der deutschen Sache, gilt allgemein für einen sehr achtbaren Mann, und ist Vater einer zahlreichen Familie.

Oesterreichischer Beobachter

N° 363 Mittwoch, den 29 December 1841

In deutschen Blättern war dieser Tage viel von einem tragischen Vorfall die Rede, wonach bei einem öffentlichen Gastmahl in Diekirch (im Luxemburgischen), in Folge eines Streites über die Nichtratification des Anschlusses an den deutschen Zollverein, der Bürgermeister Dr. Kuborn einen Hrn. Dumont erstochen hätte. Jetzt erklärt Kuborn's Bruder in einer Zuschrift an die Kölner Zeitung, daß zu dem Vorfall kein politischer Streit Anlaß gegeben habe, und nicht Dumont, sondern Kuborn erstochen worden sei.

Wochenblatt für die vier löblichen Kantone Ury, Schwyz, Unterwalden und Zug

Nummer 53

31. Dezember 1841

Niederlande.

Luxemburg, 12. Dez. Ueber eine in den Blättern mehrfach erwähnte Mordthat in Diekirch berichtet die Oberdeutsche Zeitung Folgendes: Es war eine Festball zu Ehren des Königs-Großherzogs. Hr. Durion [lire Jurion], Bürgermeister in Diekirch, als heftiger Opponent des Zollvereins und Feind alles Deutschtums bekannt, hält eine Toastrede auf den König-Großherzog, in der auf die gegenwärtigen Verhältnisse mit Bezugnahme auf den nicht ratifizierten Vertrag vom 8. August angespielt wird. Dr. Küborn kritisirt dieselbe scharf. Dümont, ein Beamter (receveur d'enregistrement), ergreift mit drohender Geberde ein Messer, ruft dem Küborn zu: Wag' das noch einmal zu widerholen! Küborn wiederholt seine früheren Worte, worauf Dümont ihm das Messer bis ans Heft in das Herz stößt. Dies geschah nach 11 Uhr; um 1 Uhr war der tödtlich Getroffene verschieden. Zu Gunsten des Mörders, dem die Honoratioren der Stadt am andern Tag ihr Beleid bezeugten, suchte man diese schändliche That auf alle mögliche Art zu bemänteln, und noch immer das Gerücht des Messerausgleitens beim Oeffnen einer Champagnerflasche aufrecht zu erhalten; indes läßt es sich nicht denken, daß das Erdichtete in dieser Darstellung von Bestand sein und den ruchlosen Mörder retten wird, den wir allein seiner unglücklichen Familie wegen bedauern.

Neue Würzburger Zeitung.

Treu gegen König und Vaterland für Wahrheit und Recht

N^o 348. Donnerstag, 16. Dezember 1841

Niederlande

Luxemburg, 8. Dec. Durch die Nichttratification des Vertrags vom 8. August und gehässigen Umtriebe der antinationalen Partei sind die Leidenschaften auf ein beklagenswerthe Weise entfesselt worden. So eben läuft die Nachricht hier ein, dass auf einem Balle zu Diekirch, der zu Ehren des König – Großherzogs gegeben wurde, sich über die Nichttratification ein Streit zwischen einem Hrn. Küborn und einem Dr. Dumont erhob, der so heftig wurde, daß Dumont von seinem leidenschaftlichen Gegner erstochen wurde.

Frankfurter Ober-Postamts-Zeitung.

Sonntag (Beilage zu N° 16.) 16. Januar 1842

Vom Niederhein, 8. Jan. (R. W. Z) Ueber den beklagenswerthen Mord in Diekirch vernimmt man, daß die Sache höchstwahrscheinlich unterdrückt werden wird. Daß man Alles aufbietet, um es dahin zu bringen, ist wenigstens außer Zweifel. Um die Partie civile schweigen zu machen, und sie von weiteren Schritten gegen den Thäter Dumont abzuhalten, sind derselben sogleich 8000 Fr. ausgezahlt worden, so daß nun das weitere Verfahren ganz in den Händen des Staatsanwalts liegt, in dessen Macht es steht, die Sache so zu behandeln, daß sie nur vor das Zuchtpolizeigericht und nicht vor die Assisen kommt. Inzwischen befindet sich der Thäter Dumont, welcher Küborn erstach, im Gefängnisse ganz wohl; er erhält in seinem Locale Besuche von seinen Richtern; er hält Salon. Man hat viel über die Veranlassung zu jenem Morde gesprochen und von der hiesigen französischen Partei ist geflissentlich allerlei Falsches darüber in Umlauf gesetzt worden, Der wahre Hergang ist aber folgender: Bei dem Banket, das so tragisch enden sollte, nannte der Busenfreund Blockhausens, Hr. Jurion, eine hohe Person mehrmals einen „noble chevalier“, und Küborn fügte dann immer ironisch hinzu: „d'industrie.“ Da stand Dumont von seinem Platze auf, ging um den Tisch herum zu Küborn und gab diesem einen tödtlichen Stich. So verhält es sich in Wirklichkeit. – Nachträglich noch die Bemerkung, daß im Festprogramme zu jenem Bankette ausdrücklich bemerkt war: Le toast à sa Majesté doit être porté en français. So geht's jetzt im deutschen Bundeslande Luxemburg!

Transcription diplomatique bp_2019-07-13

Nuestadter Wochenblatt

N° 10. Freitag den 4. Februar 1842

Tagesneuigkeiten

Dumont, der bei dem Gastmahle in Diekirchen den Dr. Küborn erstach, wird nun doch vor die Assisen und nicht, wie es Anfangs hieß, blos vor das Zuchtpolizeigericht gestellt werden. -

Encyclopädische Darstellung des letzten Jahrzehents in seinen welt- und cultugeschichtlichen Hauptmomenten

Herausgeber: Reichenbach, 1844

Im Lande gab es Adressen für und gegen die Nichttratification, ja es kam darüber zu einem politischen Mord. Bei einem Festmahle in Diekirch erstach der Anti-Deutsche Dumont den für den Anschluß L.'s an den deutschen Zollverein sich aussprechenden Dr. Kühborn im Dec. 1841 mit einem Messer, und der Mörder wurde von allen vornehmen Classen in Schutz genommen!! Endlich kam noch nach langen Kämpfen eine Zollvereinigung zu Stande.

Arrêté royal grand-ducal du 10 juin 1845, N° 1201e, concernant quelques changements dans l'organisation, et le personnel de l'administration de l'enregistrement et des domaines.



Acte de base non modifié

Type : arrêté royal grand-ducal

Signature : 10/06/1845

Publication : 21/06/1845

Mémorial : A33

Auteur : [Finances](#)

Sujets principaux : [enregistrement et domaines](#)

Sujets secondaires : [administration](#)

Permalink ELI :

<http://data.legilux.public.lu/eli/etat/leg/argd/1845/06/10/n1/jc>



Adapter la taille du texte : - +

Nous GUILLAUME II, par la grâce de Dieu, Roi des PAYS-BAS, PRINCE D'ORANGE-NASSAU, GRAND-DUC DE LUXEMBOURG, etc., etc., etc.

Vu Notre ordonnance du 31 décembre 1841, N° 30, et Notre arrêté du même jour formant annexe à ladite ordonnance;

Vu aussi Notre arrêté du 5 avril 1845, N° 659;

Sur le rapport du Conseil de Gouvernement, du 31 mai dernier, N° 5867, 1134 de 1845, 3^e division;

Avons arrêté et arrêtons ce qui suit:

ART. 1^{er}.

A dater du 1^{er} juillet 1845, la conservation des hypothèques de l'arrondissement de Diekirch formera un bureau séparé de celui de l'enregistrement et des domaines dudit lieu. Le titulaire actuel, le S^r Jean-Pierre DUMONT, est maintenu dans ses fonctions de conservateur des hypothèques et de receveur du timbre, dont il conservera le débit concurremment avec le bureau de l'enregistrement et des domaines.

ART. 2.

Nous nous réservons de prendre en considération la position actuelle du sieur DUMONT, lors de la liquidation de sa pension, s'il y a lieu.

ART. 3.

Le sieur Philippe-Blaicard PHILIPPE, receveur de l'enregistrement et des domaines à Wiltz, est nommé aux mêmes fonctions à Diekirch.

ART. 4.

Le sieur PHILIPPE est provisoirement détaché du bureau de Diekirch, en qualité de vérificateur extraordinaire.

Il jouira à ce titre d'un traitement fixe de quatorze cents florins par an, sans pouvoir participer à d'autres émoluments.

ART. 5.

Le sieur Robert WELL, ancien surnuméraire de l'enregistrement et des domaines, actuellement receveur des contributions directes et accises à Larochette, est nommé receveur de l'enregistrement et, des domaines à Wiltz.

ART. 6.

Sont nommés surnuméraires dans la même administration de l'enregistrement et des domaines.

- 1° Louis INGLÉN, avocat stagiaire à Luxembourg, destiné à remplir provisoirement les fonctions de second commis à la direction de l'enregistrement, dont il touchera aussi le traitement;
- 2° Georges-Henri-Constant DUMONT, commis agréé au bureau de Diekirch; 58 Nicolas KOENER, commis agréé au bureau des actes civils publics à Luxembourg.

ART. 7.

Les surnuméraires qui seront chargés de l'intérim des bureaux de Mersch et de Diekirch, jouiront des deux tiers des remises du bureau; l'autre tiers sera réservé au profit de la caisse de l'État.

Notre Gouverneur du Grand-Duché est chargé de l'exécution du présent arrêté, qui sera inséré au Mémorial législatif et administratif, et dont copie sera transmise à la chambre des comptes.

Pour expédition conforme:
Le Chancelier d'Etat:
DE BLOCHAUSEN.

La Haye, le 10 juin 1845.
(Signé) GUILLAUME.

Relations

Cité par (1)

Arrêté royal grand-ducal du 25 novembre 1846, N° 2272b, modifiant quelques dispositions de l'ordonnance du 31 décembre (...)
(Mémorial A n° 65 de 1846)

Cite (2)

Arrêté royal grand-ducal du 5 avril 1845, N° 659, portant destitution du sieur Voigt de ses fonctions de receveur (...)
(Mémorial A n° 24 de 1845)

Ordonnance royale grand-ducale, du 31 décembre 1841, N° 30, portant organisation de l'administration de l'enregistrement (...)
(Mémorial A n° 3 de 1842)

Mémorial (1)

Mémorial A n° 33 de 1845